

Wachholtzsstraße

Friedrich Ludwig v. Wachholtz, 1783-1841, braunschweigischer General

Friedrich Ludwig v. Wachholtz wurde am 30. August 1783 in Breslau geboren. Bereits mit 14 Jahren begann er seine militärische Ausbildung in der preußischen Armee. Nach der preußischen Niederlage in der Schlacht von Jena 1806 war er ohne Anstellung. Im Jahr 1809 trat er in die Dienste des Herzogs von Braunschweig Friedrich Wilhelm, des Schwarzen Herzogs ein. Mit ihm machte er den Zug der ‚Schwarzen Schar‘ von der böhmischen Grenze, quer durch Deutschland, an Braunschweig vorbei – hier kam es am 1. August 1809 bei Ölper zu einem Gefecht mit westfälischen Truppen – weiter an die Nordseeküste. Er war dabei, als sich das braunschweigische Korps bei Elsfleth nach England einschiffte. Seine Erlebnisse finden sich in seinem Erinnerungsbuch „Unter der Fahne des schwarzen Herzogs anno 1809“. Mit dem braunschweigischen Korps trat er 1809 in englische Dienste und wurde im Krieg gegen Napoleon in Spanien und Portugal eingesetzt. Im Feldzug 1815 gegen den von der Insel Elba zurückgekehrten Napoleon war er Generalquartiermeister des braunschweigischen Armeekorps. Als Herzog Friedrich Wilhelm in der Schlacht bei Quatre Bras, südlich von Waterloo im heutigen Belgien, am 16. Juni 1815 fiel, war v. Wachholtz in unmittelbarer Nähe des Herzogs. Die letzten Worte, welche der Schwarze Herzog sprach, waren an v. Wachholtz gerichtet. Nach seiner Rückkehr nach Braunschweig gehörte er der Militäradministrations-Commission an. Im Jahr 1824 trat er als Geheimer Staatssekretär in das Herzogliche Staatsministerium ein und blieb dort bis zum Ende der Regierung von Herzog Karl 1830. Nach 1830 wurde v. Wachholtz unter Herzog Wilhelm Kommandeur des Feldkorps und 1835 Generalmajor. Am 16. September 1841 ist er in Braunschweig gestorben.

v. Wachholtz veröffentlichte 1816 die „Geschichte des Hzgl. Brsg. Armee-Corps in dem Feldzug mit den alliierten Mächten gegen Napoleon Bonaparte 1815“.